

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 04. Mai 2022

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath-Halbig
 Stadtrat Denk
 Stadträtin Käufer
 Stadtrat Lehmayr
 Stadträtin Şirin
 Stadträtin Straub
 Stadträtin Zethner(für Stadtrat Fried)
 VFA-K. Schirmeister als Protokollführerin

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19:00 bis 20:30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

Bgm. Fath-Halbig teilte dem Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales mit, daß der TOP 6 (Antrag Beach-Volleyball-Anlage des Turnverein TV 04 Wörth) entfällt, da die Vorstandschaft des TV 04 Wörth in einer erneuten Sitzung zunächst über grundlegende Dinge wie Finanzierung und die genaue Örtlichkeit der Errichtung der Beach-Volleyball-Anlage diskutieren wird. Angedacht war die Örtlichkeit in der Nähe des Jugendtreffs, welcher sich jedoch im Überschwemmungsbereich des Maines befindet. Diese Örtlichkeit wird erneut geprüft, da im Falle eines Hochwassers sämtlicher Sand ausgetauscht werden müsste. Da der Sand ein nicht unerheblicher Kostenfaktor dieser Anlage ist, gilt es eine grundlegende Entscheidung zu treffen. Die Sitzung des TV04 soll für den 22.05.2022 anberaumt werden.

Stadträtin Straub teilte weiter mit, es gäbe noch keinen adäquaten Vorstandsbeschluss, da es hier sich nicht um unerhebliche Summen handelt (10.000 bis 15.000 Euro, zuzüglich Bau- und jährliche Unterhaltskosten). Es muß noch die grundsätzliche Vorgehensweise geklärt werden, insbesondere um Nutzung, Haftung, Wartung, Folgekosten etc.

Bgm. Fath-Halbig erläuterte, daß zunächst ein Antrag des TV04 gestellt werden müsse.

Hierfür wurde unter **TOP 6** die Friedhofsneugestaltung des Grabes für Sternenkinder aufgenommen.

1. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 02.02.2022 und Ergänzung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 24.11.2021**

Gemäß § 27 Satz 3 und § 36 Abs. 1 Satz 1 GeschO ist die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 02.02.2022 zu genehmigen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschloss, die Niederschrift über die Sitzung vom 02.02.2022 zu genehmigen.

In einer Anfrage der Stadträtin Straub wurde zum Protokoll vom 24.11.2021 eine Ergänzung zur bereits versandten Niederschrift angeregt, welche hiermit zur Vorberatung aufgeführt ist: bei Grundsätzliches zu TOP 3 – 5 vor TOP 3: Die Bedarfsanalyse bezüglich der zukünftigen Nutzung durch die Vereine soll dem BKSA zur weiteren Entscheidungsfindung vorgelegt werden. Der Beschluß erging einstimmig.

Dies Ergänzung wurde durch den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales genehmigt.

2. **Nutzung Haus der Vereine - Neuordnung**

Nach Weggang der Krippengruppe im August 2022 können die Räume im 1. OG im Haus der Vereine neu geordnet werden. Nach Beschlusslage sollen diese den Wörther Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Bgm. Fath-Halbig erläuterte den Inhalt der Vorgespräche mit dem Landratsamt zur Bedarfsanalyse bzw. Bedarfsplanung der KiTa´s. Das Landratsamt signalisierte, in den kommenden zwei Monate von der Vergabe der Räumlichkeiten abzusehen, da laut der Analyse-Bedarfsplanung ein Überschuß an Kindergartenkinder besteht. Eine entsprechende Unterbringung sei noch nicht gesichert. Das LRA empfiehlt, erst nach Abschluß der Planung in die Vergabe der Räumlichkeiten zu gehen und diese auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen.

Eingegangen sind Anträge vom Förderverein Schiffahrts- und Schiffbaumuseum, Musikverein, TV04 (neu), Chorgemeinschaft (neu) und Schiffer- und Fischerverein.

Seitens des Fördervereins Museum wird auf die auf Grund zahlreicher Barrieren im Alten Rathaus schlechten Besucherzahlen der Römerausstellung hingewiesen. Die Nutzung der jetzigen Schlaf- und Umkleideräume ermöglichte die Installation der Römerausstellung im Haus der Vereine. Ein zusätzlicher Raum im Dachgeschoss könnte das bestehende Archiv dauerhaft entlasten

Seitens des Musikvereins wird auf die starke Auslastung des Vereinssaals hingewiesen. In der ursprünglichen Konzeption war ein Proberaum rein für den Musikverein vorgesehen, dies wurde allerdings nicht realisiert. Gerade für den Instrumentalunterricht reichen die Kapazitäten nicht mehr aus, ohne weitere Nutzer des Vereinssaals einschränken zu müssen. Durch Nutzung eines Teils der freiwerdenden Räume könnte dem Abhilfe geschaffen werden. Zugleich sieht man darin auch die Möglichkeit, die Lagerräume im Dach anderen Nutzern zukommen zu lassen.

Der Turnverein TV 04 Wörth beantragt einen Büroraum, auch zur Lagerung von Vereinsunterlagen. Gleichzeitig sollten hier auch gelegentlich kleinere Besprechungen abgehalten werden.

Die Chorgemeinschaft sucht unter Umständen (je nach Entwicklung der Corona-Pandemie) einen größeren Proberaum. Eine Nutzung des Vereinssaals am Donnerstagabend wird angefragt.

Der Fischer- und Schifferverein beantragt Lagermöglichkeiten für diverse Vereinsfahnen.

Stadträtin Straub kritisierte den allgemeinen Informationsfluß an die Vereine zur Vergabe der Räumlichkeiten. Es seien nicht alle Vereine über die Vergabe informiert worden.

Bgm. Fath-Halbig erläuterte, daß keine politischen und kirchlichen Gruppierungen, sowie Fan-Clubs angeschrieben worden seien, sondern nur Vereine, die den „klassischen“ Charakter des Wörther Vereinsleben darstellten.

Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, o.g. Gruppierungen nicht über die Vergabe der Vereinsräume im Vereinshaus anzuschreiben. Dieser Beschluß erging einstimmig.

Stadträtin Straub stellte den Antrag, daß aus den maßgeblichen Vereinen, mit dem größten Bedarf an Räumen, jeweils die Vorsitzenden, sowie ein Vertreter der Fraktionen und des Vereinsrings ein „Runder Tisch“ gebildet werden solle und keinerlei Einzelgespräche geführt werden. Auf diesen „Runden Tisch“ sei seit Beginn der Gespräche über die Vergabe der Räumlichkeiten seitens der CSU gedrängt worden. Bgm. Fath-Halbig entgegnete, dass die Antragslage der Vereine keinen weiteren runden Tisch erfordere, da alle gemeldeten Bedarfe gedeckt werden können.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Ein Termin hierfür soll über die Verwaltung koordiniert werden.

3. Corona-Fördertopf -Neuanträge

In vergangener Sitzung des BKSA wurden die Zuschussrichtlinien zur Corona-Förderung

der Wörther Vereine 2021 beschlossen. Fristgerecht eingegangen sind Anträge von DJK Wörth und Musikverein Wörth.

Mit Schreiben vom 29.03.2022 stellt die DJK Wörth e.V. einen Antrag auf Auszahlung aus dem Corona-Fördertopf zu angefallene Zahlungen im Jahr 2021 (Miete Luftfilter im Gastraum der Kegelbahn und Anschaffung Corona-Tests für den Sport-und Trainingsbetrieb) in Höhe von 952,60 Euro.

Mit Schreiben vom 31.03.2022 stellt der Musikverein Wörth einen Antrag auf Auszahlung aus dem Corona-Fördertopf zu angefallene Zahlungen im Jahr 2021 (Kosten für Hygienemaßnahmen und Anschaffung Corona-Tests sowie Video-Unterricht in der Musikalischen Früherziehung und Bläserklasse) in Höhe von 554,10 Euro. Die Jahresrechnung wurde beigefügt. Ein Jahresverlust (Förderbedingung) wurde auch unter Einbezug des zugehörigen Fördervereins belegt.

Stadträtin Straub trug vor, daß es Vereine gibt, die ebenso Corona-bedingte Kosten hatten, die aber gut wirtschafteten oder z.B. wie der FSV Wörth durch Spendenaktionen ein positives Jahresergebnis bewirkten: diese würden bestraft, da keine Jahresminus eingefahren wurde und somit die keinerlei Anrecht auf Zahlungen aus dem Corona-Fördertopf hätten. Sie regte an, das Budget derzeit nicht vollständig auszuschütten und den Blick Richtung Herbst zu richten, um in der letzten BKSA- oder HFA-Sitzung, eventuelle Anträge für das Jahr 2022 auffangen zu können.

Nach kurzer Diskussion beschloß der Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales einstimmig, die beiden Anträge in voller Höhe auszahlten.

4. Überarbeitung allgemeiner Förderrichtlinien

Angeregt wurde im Gremium die Überarbeitung der allgemeinen Förderrichtlinien. In der Sitzung des BKSA-Ausschusses vom 02.02.2022 wurde beschlossen, dass die einzelnen Fraktionen jeweils einen Kriterienkatalog zu den Förderrichtlinien erstellen und bis zum 22.04.2022 bei der Stadtverwaltung einreichen. Eingegangen ist lediglich das Diskussionspapier der Freien Wähler, welches beigefügt ist.

Die Fraktion der CSU regte an, daß es grundsätzlich keine neuen Richtlinien benötige, sondern nur eine Zusammenfassung der Richtlinienpapiere.

Bgm. Fath-Halbig erläuterte die Frage zu den angefallenen Kosten bzw. Haushaltsansätzen. Dies muß differenziert betrachtet werden. Es hängt davon ab, ob es Förderungen nach dem Investitions- oder Baukostenzuschuß, Förderungen nach den Jugendrichtlinien oder Förderungen nach den allgemeinen Förderrichtlinien für Vereine darstellen. Des Weiteren gäbe es Zuschusssituationen, die nicht in den Förderrichtlinien festgehalten sind.

Für die Jugendförderung besteht ein Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 Euro. In den letzten Jahren wurden davon 6.000 bis 7.000 Euro ausgeschüttet worden (je nach Projekt).

Die Investitionskostenzuschüsse werden nach Antragsstellung im Haushalt abgebildet (Baumaßnahmen, Investitionen) und können erst im Folgejahr ausgezahlt werden.

Weitere Zuschusssituationen: Mietkostenzuschüsse (2019: ca. 6.800,-- Euro), Brauchwasserkostenzuschuss (2019: ca. 4.100 Euro). Die Stadt Wörth a.Main schüttet pro Jahr ca. 20.000 bis 25.000 Euro an die Vereine aus.

Bgm. Fath-Halbig regte an, die Anregungen des Gremiums in den einzelnen Fraktionen nochmals zu diskutieren und einen Empfehlungsbeschluß in der nächsten Sitzung anzustreben um diesen dem Stadtrat vorzulegen.

Stadträte Denk und Lehmail schlossen sich der Anregung der Fraktion der CSU an. Stadtrat Lehmail erläuterte das Diskussionspapier der Freien Wähler.

Stadträtin Straub regte an, das Diskussionspapier Schritt für Schritt fraktionsübergreifend durchzuarbeiten und die neu erstellten Richtlinien in verständlicher Sprache zu erstellen. Es sollten Vereine gefördert werden, die kulturelle und soziale Ziele, nicht aber religiöse Ziele verfolgen. Ebenso entfallen Vereine mit rein wirtschaftlichem Charakter.

Stadtrat Denk regte einen Arbeitskreis zur Erstellung des neuen Förderrichtlinien an. Hierfür soll ein gemeinsamer Termin gesucht werden.

5. Überarbeitung Richtlinien Maria-Schiegl-Fonds

Nach Gremienbeschluss sollen die Richtlinien zum Maria-Schiegl-Fonds nochmals neu betrachtet und ggfs. geändert oder ergänzt werden. Die aktuell gültigen Richtlinien sind beigefügt.

Bgm. Fath-Halbig übergab das Wort zur weiteren Ausführung der vorgebrachten Anregungen an die Antragstellerin Stadträtin Straub. Unter anderem sollte der allgemeine Grundsatz des Maria-Schiegl-Fonds nicht verändert werden. Angeregt werden geringfügige Korrekturen, z.B. die allgemeine Deckelung der jährlichen Ausschüttung auf 5.000 Euro zu begrenzen. In Sonderfällen wäre ein Beschluß des Stadtrates oder des Haupt- und Finanzausschusses notwendig.

Bgm. Fath-Halbig faßt folgende Änderungen der Richtlinien des Maria-Schiegl-Fonds zusammen:

- § 1 Der Name der Rechtsform und die Anpassung des Vermögens
- die Verwendung der Mittel würde weiterhin so bestehen bleiben
- bei „alleinerziehende Mütter“, wird das Wort Mütter gestrichen
- alle Personen die in wirtschaftlichen oder soziale Notlagen geraten sind würde man über die Teilhabe ergänzen
- Verteilung nach dem derzeitigen Stand
- die Mittel werden auf Vorschlag des Bürgermeisters durch den Haupt- und Finanzausschuß vergeben

Der Ausschuß stimmte den Änderungen der Richtlinien einstimmig zu und wird als Empfehlung dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorgelegt.

6. Friedhofsneugestaltung des Grabes der Sternenkinder

Bgm. Fath-Halbig stellte die Vorschläge des Friedhofplaners Trölenberg + Vogt vor.

Variante 1: eine Sternenform, die das klassische Grabmal eines Sternenkindes darstellt. Die Form des Sternes ist nur durch die Draufsicht erkennbar.

Variante 2: ein Schmetterling, die Symbolik von der Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling

Variante 3: eine Schnecke, die das Universum bzw. die Unendlichkeit darstellen soll. Diese windet sich in die Höhe.

Nach eingehender Diskussion beschloß der Ausschusses mit 6 : 1 Stimmen die Variante 3 für die Sternenkinder als Grabstätte vorzusehen.

Der Ausschuß beschloß einstimmig, die Fläche, die den Eltern zur Verfügung gestellt wird, räumlich zu begrenzen.

7. Bekanntmachungen

Bgm. Fath-Halbig teilte mit, daß keine Bekanntmachungen vorliegen.

8. Anfragen

- Stadträtin Käufer erkundigte sich nach der Begehung des Friedhofes, ob sich diese nur auf den Vorplatz bezogen hatte. Bgm. Fath-Halbig erläuterte, daß die Begehung sich auf das gesamte Areal bezogen hatte; unter anderem auf den Friedwald/Friedhain, hier müsse noch Erde aufgebracht werden, die Deckschicht fehlte. Für die zu erstellende Urnenwand fehlen noch Baumaterial. Der Brunnen, der demnächst aufgestellt werden kann, ist noch nicht mit einem Liefertermin versehen. Für die Sommermonate wird ein IBC-Container als Wasserspender aufgestellt. Bäume werden im Herbst gepflanzt, um den Parkcharakter weiter festigen zu können. Mit einer Drohne werden in Kürze Luftbildaufnahmen angefertigt um weitere Planungsschritte entwerfen zu können. Die nächste Tätigkeit wäre die Planung weiterer Urnenerdgräber. Stadträtin Straub erkundigte sich, ob die in dem Bereich der neuen Urnenerdgräber liegenden Grabstätten die Liegedauer verlängert wurde. Bgm. Fath-Halbig bestätigte dies, da ein Anrecht auf Verlängerung der Liegedauer gegeben sei.
- Stadträtin Straub erkundigte sich nach dem Sachstand der Kerzenhalter des Kunstschmiedes Straub für die Urnenwand. Bgm. Fath-Halbig teilte mit, das bisher noch keine Rückmeldung eingegangen sei.
- Stadträtin Straub erkundigte sich nach dem Sachstand Fair-Trade und dem Arbeitskreis Zukunft Wörth. Bisher wurde noch kein Termin festgelegt. Bgm. Fath-Halbig erläuterte, daß dies in der Planung sei.
- Stadträtin Straub erkundigte sich nach dem Sachstand Jugendbeirat. Bgm. Fath-Halbig erläuterte, daß ein eigenständiger Jugendbeirat vorgesehen ist. Herr Helmut Platz, Kreisjugendring, wird noch mit einbezogen. Ein Treffen ist bereits geplant.
- Stadträtin Straub erkundigte sich, ob dieses Jahr die Stadt Wörth a.Main offiziell am Stadtradeln teilnehmen wird. Bgm. Fath-Halbig teilte mit, daß die Stadt Wörth a.Main gemeldet wurde.
- Stadträtin Straub erkundigte sich über den Sachstand der Mitarbeiter bezüglich Datenschutzanwendung. Bgm. Fath-Halbig teilte mit, daß Datenschutz und IT-Sicherheit behandelt sowie Fortbildungsstrategien entwickelt wurden.
- Stadträtin Zethner fragte nach, ob es möglich sei, im Zuge der Friedhofsumgestaltung, die Aufhängung der Friedhofswägelchen umzugestalten, da die derzeitige Handhabung des Abhängens mit viel Kraftaufwand von statten geht. Bgm. Fath-Halbig sagte zu, diese Veränderung in der Friedhofsneuplanung mit aufzunehmen.

Wörth a. Main, den 24.05.2022

A. Fath-Halbig
Erster Bürgermeister

Karin Schirmeister
Protokollführerin